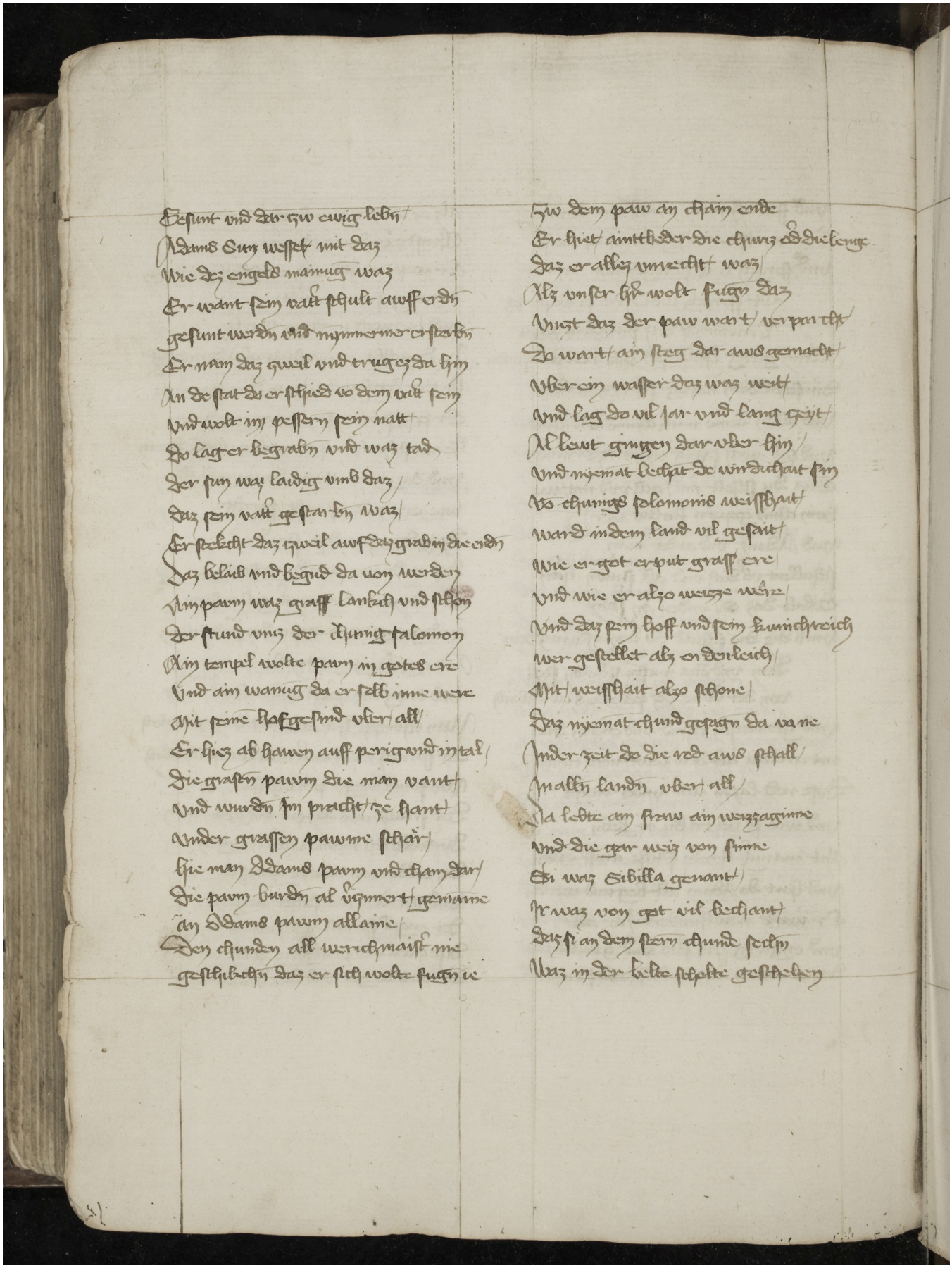
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Gesunt vnd der gw ewig lebn
Adams Eua wesset mit daz
Wie dez engeld maimuz waz
Er want sein vatt schult awff oden
gesunt werden vnd nymmermer erstorben
Er nam daz gwat vnd trugez da hin
An de stat do er schied von dem vatt sein
Vnd wolt im pessern sein natt
Do lag er begraben vnd waz tad
Der sun waz laidiz vmb daz
daz sein vatt gestorben waz
Er setzeht daz gwat auf daz grab in die erden
Daz belaib vnd begud da von werden
Ain pawm waz graff lanbich vnd schon
Der stund vmz der schunig salomon
Ain tempel wolte pawn in gotes ere
Vnd ain wanung da er selb inne were
Mit seine knaben gesind vber all
Er liez ab hauen auff perig vnd in tal
Die grasten pawm die man vant
Vnd wurden im pracht ze hant
Vnder grassen pawme schär
Sie man Adams pawm vnd cham dar
Die pawm burden al vgmert genaume
An Adams pawm allaine
Den chunden all werichmaist me
gesthibeten daz er sich wolte fugen ie
Zw dem paw an chain ende
Er liet ainttlider die churz od die lenge
Daz er alles vnrecht waz
Alz vnser her wolt fugen daz
Vnzt daz der paw wart verpracht
Do wart ain steg dar aus gemacht
Vber ein wasser daz waz weit
Vnd lag do vil far vnd lang zeit
Al leut gingen dar vber hin
Vnd niemat liechet de windichaut sein
Do chunigs salomonis weisshait
Ward in dem land vil gesait
Wie er got erput graff ere
Vnd wie er alzo weizze wäre
Vnd daz sein hoff vnd sein kunichreich
Wer gestellet alz ein dorleich
Mit weisshait alzo schone
Daz niemat chund gesagen da vane
Inder zeit do die red aus schall
In allen landen vber all
Da lebte ein frew ain weizzaginne
Vnd die ger weiz von sinne
Ei waz Sibilla genant
Sie waz von got vil liechant
daz si an dem stern chund sehen
Waz in der welte scholte geschehen